

# Angewandte Berichtigung

Water-Assisted Nitrile Oxide  
Cycloadditions: Synthesis of Isoxazoles  
and Stereoselective Syntheses of  
Isoxazolines and 1,2,4-Oxadiazoles

C. Kesornpun, T. Aree,  
C. Mahidol, S. Ruchirawat,  
P. Kittakoop\* \_\_\_\_\_ **4065–4069**

Angew. Chem. **2016**, 128

DOI: 10.1002/ange.201511730

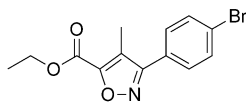
In dieser Zuschrift sind die folgenden Korrekturen erforderlich:

Seite 4065: Der Satz „Therefore, the synthesis of isoxazolines and isoxazoles is carried out in solvents containing bases as catalysts“ muss lauten: „Therefore, the synthesis of isoxazolines and isoxazoles is carried out in solvents containing bases.“

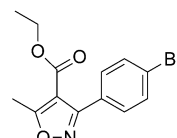
Das Minder-Regioisomer der einzelnen Isoxazoline (gezeigt in Schema 2 und in Abbildung 2S der Hintergrundinformationen) und Isoxazole (gezeigt in Schema 5 und Abbildung 5S) könnte in der Rohprodukten enthalten sein; über Details zu Regioisomeren einiger Verbindungen wurde bereits von Huisgen und Mitarbeitern berichtet.<sup>[1]</sup>

Seite 4067: Die Behauptung „the preparation of the novel hybrid isoxazoline-oxadiazoles presented here has never been reported“ trifft nicht zu. Das hybride Isoxazolin-Oxadiazol wurde bereits von Bettinetti und Gamba im Jahr 1970 beschrieben.<sup>[2]</sup> Die spektroskopische und kristallographische Bestimmung der stereochemischen Eigenschaften dieser Verbindungsklasse gelang allerdings erst in der vorliegenden Arbeit. Seite 4067: „... converted into (bis)**6bo** during crystallization, and it has a plane of symmetry (*meso* form)“. Als optischer Drehwert von (bis)**6bo** wurde ein Wert nahe bei null gemessen, der zu dem falschen Schluss führte, dass (bis)**6bo** die *meso*-Form aufweist. Der korrekte optische Drehwert von (bis)**6bo** ist jedoch  $-289.0$  ( $c=0.42$  in DMSO). Eine Analyse der Röntgen-kristallographischen Daten zeigt weiterhin, dass (bis)**6bo** eine pseudo-zweifache Achse durch die beiden Brücken-Sauerstoffatome enthält; daher handelt es sich um ein chirales Molekül.

Seite 4068: In Schema 5 muss die Struktur von **8dh** berichtigt werden, wie hier gezeigt ist.



Ursprünglich vorgeschlagene Struktur  
von **8dh**



Korrekte Struktur von **8dh**

Die Autoren bitten, diese Fehler zu entschuldigen. Sie danken Prof. Manfred Christl, Universität Würzburg, für hilfreiche Hinweise.

- [1] a) K. Bast, M. Christl, R. Huisgen, W. Mack, R. Sustmann, *Chem. Ber.* **1973**, 106, 3258–3274; b) K. Bast, M. Christl, R. Huisgen, W. Mack, *Chem. Ber.* **1972**, 105, 2825–2840; c) M. Christl, R. Huisgen, *Chem. Ber.* **1973**, 106, 3345–3367; d) M. Christl, R. Huisgen, R. Sustmann, *Chem. Ber.* **1973**, 106, 3275–3290.  
[2] G. F. Bettinetti, A. Gamba, *Gazz. Chim. Ital.* **1970**, 100, 1144–1159.